

AL0ka02

STADTNOTIZEN

Landfrauen

ALZEY. Der Landfrauenverein Alzey lädt zu folgenden Terminen ein: Montag, 12. Oktober, 19 Uhr, Rückengymnastik in der Schule im Rotental. Montag und Dienstag, 12. Oktober und 13. Oktober, 18.30 Uhr, Vortrag zum Thema „Kuchen und Torten leicht gemacht“ Backen nach Grundrezepten mit Referentin Edith Arnold, im Kulturzentrum der VHS. Info Landfrauenverband Rheinhessen, Telefon (06731) 95 10 75 00. Am Donnerstag, 15. Oktober, 18 Uhr, Herbsttreff in der Weinstube „Römer“, Alzey.

Offener Kanal

ALZEY. Im Offenen Kanal sind am Montag, 12. Oktober, folgende Beiträge zu sehen: 17.30 bis 19.25 Uhr, „Rückblick Fanfarenzug Schlossgarde Alzey Teil 1“. Die Sendebeiträge werden montags ab 20 Uhr, dienstags ab 23 Uhr und donnerstags ab 14 Uhr wiederholt.

Lese-Treff

ALZEY. Die Initiative Treff aktiv lädt ein, über Literatur miteinander ins Gespräch zu kommen. Helga Reichelt wird diesmal aus Werken von Annette von Droste-Hülshoff lesen. Der Lese-Treff öffnet am Montag, 12. Oktober, 15 Uhr. Er findet im Raum am Glockenturm der katholischen Kirche Alzey, Kirchenplatz 8, statt. Informationen erteilt das Caritaszentrum, Telefon 06731/94 15 98.

Sprechstunde

ALZEY. Die nächste Bürger-sprechstunde des Landtagsabgeordneten Heiko Sippel findet am Montag, 12. Oktober, 17 bis 19 Uhr, im neuen Bürgerbüro, Hospitalstraße 7, in Alzey, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Während dieser Zeit ist der Abgeordnete auch telefonisch unter der Nummer 06731/498150 zu erreichen. In dringenden Fällen ist Heiko Sippel gerne bereit, auch einen anderen Gesprächstermin außerhalb der regelmäßigen Sprechstunden zu vereinbaren. Sein Büro ist wochentags jeweils vormittags (außer mittwochs) besetzt.

Tanzen

ALZEY. Der Tanzkreis für Frauen, offen für alle Frauen, die gerne zu Musik aus aller Welt tanzen möchten, trifft sich jeweils dienstags, 18.30 Uhr, im Kardinal-Volk-Haus, an folgenden Terminen: 13. Oktober, 10. November und 8. Dezember.

Versammlung

ALZEY. Die Transnet-GdED Ortsverwaltung Alzey lädt am Dienstag, 13. Oktober, alle Mitglieder zu einer Versammlung mit Jubilarenerungen ein. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr und findet in der Gaststätte „Zum Kriegerdenkmal“ in Alzey statt.

Dorferneuerung

WEINHEIM. Die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes für Weinheim findet am Donnerstag, 15. Oktober, 20 Uhr, in der Alten Schule statt. Themen sind die Inhalte der Fortschreibung, Diskussion zu den Vorschlägen für kommunale Maßnahmen und der überarbeitete Vorentwurf zur Neugestaltung der Ortsmitte. Die Dorfplanerin, Nathalie Franzen, wird anhand von Beispielen aus Weinheim und anderen Orten die Ziele der Dorferneuerung erläutern und mit den Teilnehmern die Vorgehensweise abstimmen. Eingeladen sind alle Bürger.



Bis zu 100 Patienten finden täglich den Weg durch die Anden in das Krankenhaus von Curahuasi, wo die 25-jährige Alzeyerin, Anja Reumschüssel, in ihren Semesterferien kostenlos arbeitet. Das Hospital „Diospi Suyana“ wurde von dem Wiesbadener Ehepaar Klaus und Martina John vor fünf Jahren gegründet. Fotos: privat

Schneegipfel und Eukalyptusbäume

AUSLANDSEINSATZ Alzeyerin Anja Reumschüssel hilft im „Krankenhaus der Hoffnung“ in Peru

Von
Anja Reumschüssel

ALZEY/CURAHUASI. Irgendwo in den Anden Perus, unweit der ehemaligen Inkahauptstadt Cuzco, liegt Curahuasi. Und es wäre nur ein weiteres unbedeutendes, von Politik und Touristen fast vergessenes Bergstädtchen, wäre da nicht das Krankenhaus direkt vor dem Ortseingang. Von den Medien in Peru wird es das „Wunder von Curahuasi“ genannt, das „Krankenhaus der Hoffnung“.

Flug nach Lima

Irgendwo in den rheinhessischen Weinbergen, zehntausend Kilometer entfernt, sitze ich im beschaulichen Alzey und möchte unbedingt nach Südamerika – nicht nur reisen, sondern irgendwo arbeiten. Ein Zeitungsartikel über ein Missionskrankenhaus verbindet diese zwei Welten. Eine kurze Bewerbung und wenige Wochen später sitze ich im Flugzeug nach Lima. Die drei Monate Semesterferien, die mich noch von meiner Magisterarbeit trennen, hätte ich auch im Schwimmbad oder mit einem weiteren lebenslaufkompatiblen Praktikum verbringen können. Aber das

DATEN & FAKTEN

► Die Autorin: Anja Reumschüssel, 25, ist Rettungsanwältin, studiert zur Zeit an der Uni in Mainz im sechsten Semester Publizistik. Außerdem ist sie seit einigen Jahren freie Mitarbeiterin der AZ.

► Ihr Hilfeinsatz: In den peruanischen Anden kommen auf 10000 Einwohner drei Ärzte, in Deutschland sind es 30. Die meisten Quechua verdienen nicht mehr als drei Euro am Tag. Ein Arztbesuch ist für diese Menschen zu teuer, Lungenentzündungen und Magenerkrankungen waren noch vor kurzem eine häufige Todesursache.

► Die Organisation: Diospi Suyana hat die medizinische Situation der Menschen erheblich verbessert. Bis zu 100 Patienten werden täglich bei Bedarf kostenlos behandelt.

fremde Land und die Arbeit in einem Krankenhaus, das sich den Quechua-Indianern, den Nachkommen der Inka, verpflichtet hat, reizten mich mehr. Von dem Wiesbadener Ehepaar Klaus und Martina

USA. Und für kurze Zeit gehörte ich mit dazu, zu den „Gringos“. Zwischen schneebedeckten Gipfeln und Eukalyptusbäumen, mit Menschen, die aus Gottvertrauen und Idealismus hier schaffen, statt des

»Die drei Monate Semesterferien bis zu meiner Magisterarbeit hätte ich auch im Schwimmbad in Alzey verbringen können. Aber das fremde Land und die Arbeit in einem Krankenhaus, das sich den Quechua-Indianern verpflichtet hat, reizten mich mehr.«

ANJA REUMSCHÜSSEL, Rettungsanwältin

John wurde das Hospital „Diospi Suyana“ vor fünf Jahren gegründet. Ein verrücktes Unterfangen: ohne jegliches Startkapital sammelten die Ärzte auf einer 18-monatigen Reise durch die ganze Welt rund zehn Millionen Dollar in Geld- und Sachspenden um eines der modernsten Krankenhäuser Südamerikas für die ärmsten Einwohner Perus zu bauen. Da ist es kein Wunder, dass der Name des Hospitals „Wir vertrauen auf Gott“ heißt. Denn der Glaube an Gott ist Programm.

Geldes wegen, lässt es sich hervorragend arbeiten.

In Deutschland bin ich die Rettungsanwältin, ob beim Krankentransport für das DRK oder beim Nachtdienst auf der Intensivstation im Alzeyer Krankenhaus. In Peru bin ich für die Patienten die „Doctorita“ – im Gegensatz zu den echten „Doctoras“. Hier nehme ich ängstlichen Peruanern Blut ab, dokumentiere nach einer Operation im Aufwachraum Herzfrequenz und Blutdruck oder halte einem kleinen Jungen die Hand, wenn er nach der Narkose langsam

wieder zu sich kommt.

Helfer für alles

Auf der Schlüsselkarte mit meinem grinsenden Foto steht allerdings meine eigentliche Titelbezeichnung „Ayudante General“ – Helfer für alles. Denn neben den paar medizinischen Kenntnissen, die ein deutscher Rettungsanwält so mitbringt, kann das Krankenhaus flexibel auch auf sonstige meiner Fähigkeiten zurückgreifen. Immer wieder muss hier improvisiert werden. Denn was nicht gespendet wird und nicht unbedingt gekauft werden muss, macht man eben selbst. So sind meine handwerklichen Fähigkeiten gefragt, wenn ich aus Draht und Mullbinden Schienen für gebrochene Gliedmaßen bastele.

Sozialarbeit gehört dazu

Einmal in der Woche wird für die Langzeitmitarbeiter, die sich nach deutschem Essen sehnen, Vollkornbrot gebacken. Da bin ich Bäckereihilfin. Und wenn am Abend in Curahuasi die wöchentlichen Kinder-Clubs stattfinden, mit

Liedern, Geschichten und Bastelei, versuche ich mit meinem bröckeligen Spanisch bei der Kinderbetreuung zu helfen. Für viele der kleinen Quechua ist es die seltene Gelegenheit, dass sich einmal Erwachsene mit ihnen beschäftigen, sie ernstnehmen und fördern. Auch diese „Sozialarbeit“ gehört zu den Aufgaben, die sich Diospi Suyana gesetzt hat.

Da der Rettungsdienst in Peru selbst in den großen Städten noch kaum ausgebaut ist, kommt meine eigentliche Ausbildung selten zum Einsatz, und in der modernen Notaufnahme unseres Hospitals bleibt meistens das Licht aus. Nur der Krankenwagen wird hin und wieder gebraucht, wenn ein Patient über steile Serpentina in die nächste Stadt verlegt werden muss. Das ist dann eine der wenigen Gelegenheiten für mich, tatsächlich einmal Rettungsanwält zu sein. Und wenn die Anden vor dem Autofenster vorbeiziehen, dann ist so eine Fahrt fast noch ein bisschen schöner als in den rheinhessischen Weinbergen.

www.diospi-suyana.org



Bei den Einheimischen ist Anja Reumschüssel die „Doctorita“. Die Alzeyer Rettungsanwältin ist Hilfskraft in einem Krankenhaus in den Anden.

VHS

DVDs brennen

ALZEY. Die Vermittlung von Kenntnissen zur Herstellung von Kopien von CDs und DVDs mit der Multimediastsoftware Nero steht im Mittelpunkt des Kurses, der ab Mittwoch, 14. Oktober, 18 bis 20.15 Uhr, in Alzey beginnt.

Spanisch kochen

ALZEY. „Kochen auf und mit Spanisch“ beginnt ab 17. Oktober jeweils samstags von 11 bis 14.30 Uhr in Alzey. In dem zwei Unterrichtstermine umfassenden Kurs lernen die Teilnehmenden Gerichte aus Südamerika kennen.

Gleichgewicht

FLONHEIM. „Ruhe und Kraft-Harmonie trifft Energie“, der Kurs zielt auf die Schulung des Gleichgewichts, die Kräftigung der Muskulatur und Sturzprophylaxe ab. Termin: Montag, ab 26. Oktober, 19 bis 20 Uhr, Flonheim, Grund- und Hauptschule, Gymnastikhalle.

Rücken fit

FLONHEIM. „Rücken-Fit“ ist ein Programm, das von Ärzten und Sportwissenschaftler zusammen mit Krankenkassen entwickelt wurde und beinhaltet eine Kräftigung der Rücken- und Bauchmuskulatur. Termin: Montag, ab 26. Oktober, 18 bis 19 Uhr, Flonheim, Grund- und Hauptschule, Gymnastikhalle.

GLÜCKWUNSCH

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am heutigen Samstag, 10. Oktober, die Eheleute **Heinrich und Waltraud Burkhard** in Mauchenheim.

Im Alzeyer Land feiern am heutigen Samstag, 10. Oktober, ihren Geburtstag: **Hella Schmuck** (72 Jahre) in Flonheim, **Irma Boos** (85 Jahre) in Mauchenheim. Am morgigen Sonntag, 11. Oktober, begehen ihren Geburtstag: **Johann Weiskopf** (73 Jahre) in Gau-Ortheim. Die Allgemeine Zeitung gratuliert und wünscht alles Gute.

REDAKTION ALZEY

Sekretariat:
Ilona Kaiser
Telefon 06731/9613-31
Fax: 06731/9613-43
E-Mail: az-alzey@vrm.de

Redaktion:
Armin Burkart (Bur) -30
Thomas Ehke (te) -36
Kathrin Damwitz (kss) -37

Lokalsport:
Claus Rosenberg (C.R.) -35

ALZEYER ANZEIGER

„Alzeyer Beobachter“
„Rheinhessisches Tagblatt“
Antoniterstraße 37
55232 Alzey

Amtliches Verkündungsorgan der Kreisverwaltung Alzey-Worms in Alzey und der Stadtverwaltung Alzey

Redaktionsleitung: Armin Burkart (Bur), Thomas Ehke (te) (Stv.). Redakteure: Kathrin Damwitz (kss), Thomas Dix (dix), Claus Rosenberg (C.R.), Katrin Schnabel (ksl). Redaktionelle Koordination: Klaus Kipper. – Anzeigen: Gerhard Müller.

Bezugspreis mit „Wochenend-Journal“, dienstags mit dem rtv-Fernsehmagazin sowie freitags mit der Veranstaltungsbeilage „pepper“, monatlich 25,80 € einschließlich Zustelllohn, Postbezugspreis monatlich 27,70 €. Bei Lieferungsbehinderungen infolge höherer Gewalt, durch Unruhen, Arbeitskampfmaßnahmen usw. besteht kein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Ermäßigung des Bezugspreises. Abonnementkündigungen sind schriftlich bis zum 5. des Monats zum Monatsende an den Verlag zu richten.

Regionale Verkaufsleiter
Anzeigen: Marc Becker
Lesermarkt: Peter W. Becker

Telefon:
Zentrale (06731) 9613-0
Redaktion (06731) 9613-31
Privatanzeigen (01801) 041042*
Gewerbl. Anzeigen (06731) 9613-99
Zeitungszustellung (01801) 484950*
Telefax:
Redaktion (06731) 9613-43
Zentrale (06731) 9613-33

*3,9ct./Min. aus dem Festnetz der T-Com, ggf. abweichender Mobilfunktarif